



Dr. Wolfgang Degner,
Geschäftsführender Vorstand,
Soziales Förderwerk / support –
Dienstleistungsnetzwerk für sächsische
KMU, Heike Horm-Pittroff, KSV
Sachsen – Integrationsamt, Leiterin
Fachdienst Grundsatz, Jürgen Scholz,
Leiter Integrationsamt und Gabriele
Hofmann-Hunger, UV-Repräsentanz
Südwestsachsen | v. l. n. r.

'RITTERSCHLAG' FÜR SUPPORT

Modellprojekt überzeugt und wird unbefristetes Regelangebot

Projekte, gefördert durch Land, Bund oder EU, haben zumeist eine befristete Laufzeit. Maximal geht es für sie in eine Verlängerung. Das Projekt 'support', bis Ende 2014 geplant, hat mit seinen Arbeitsergebnissen jedoch so überzeugt, dass es 2015 in ein unbefristetes Regelangebot übergegangen ist. Das Konzept, Menschen mit Behinderung in kleine und mittlere Unternehmen zu vermitteln, zeigte sich durchweg praktikabel. Jetzt wird es nicht mehr nur im Raum Südwestsachsen umgesetzt, sondern in ganz Sachsen – mit je einer Geschäftsstelle in Chemnitz, Dresden und Leipzig. Der bisher einmalige, konsequent unternehmenszentrierte Ansatz in Deutschland hat sich auch schon über Sachsens Grenzen hinweg herumgesprochen, so zeigt beispielsweise Brandenburg großes Interesse am Dienstleistungsangebot.

Die Idee, das Thema im Rahmen einer Projektarbeit in Angriff zu nehmen, hatte 2007 Gabriele Hofmann-Hunger, Leiterin der UV-Repräsentanz Südwestsachsen. Inzwischen fand sie aufgeschlossene Partner, die mit ihr ein beeindruckendes Netzwerk aufbauten. Einer der ersten Mitstreiter im Boot war Dr. Wolfgang Degner, Geschäftsführender Vorstand, Soziales Förderwerk. Wichtige Verbündete waren von Beginn an auch Jürgen Scholz, Leiter des Integrationsamtes im Integrationsfachdienst (IFD) und Heike Horm-Pittroff, im Integrationsamt Leiterin für den Fachdienst Grundsatz sowie das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz. Kooperationen bestehen unter

anderem zu Arbeitsagenturen, Jobcentern, der IHK Chemnitz und der HWK Chemnitz, der DEHOGA, dem Handelsverband Sachsen – und das Netzwerk wächst weiter. Die Sächsische 'Allianz Arbeit + Behinderung' ist ebenfalls vom Dienstleistungsangebot überzeugt. Im November 2014 stimmten die Mitglieder einstimmig für den Übergang von support in ein Regelangebot. Mit der Gründung der 'Allianz Arbeit + Behinderung' 2010 wurde ein

Dem Projekt 'support' ist es gelungen, Hemmschwellen und Bürokratie abzubauen

wichtiger Punkt aus dem Koalitionsvertrag, die Beschäftigungsförderung von Menschen mit Behinderungen, umgesetzt. Ziel ist es, die Chancen für Menschen mit Behinderungen auf eine nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben zu erhöhen.

'support' ist es gelungen, Hemmschwellen und Bürokratie abzubauen. Ein Unternehmer muss sich nun nicht mehr durch zahlreiche Anträge arbeiten, sondern hat einen Ansprechpartner, der unbürokratisch hilft. Ebenso geht es Menschen mit Behinderung. „Wir haben das Thema nicht neu erfunden, sondern haben Wege gesucht,

das schon bestehende Gute zu bündeln um zu vermeiden, dass Institutionen aneinander vorbeigieren. Wir haben uns dem Bedarf der Zeit angepasst“, hebt Dr. Wolfgang Degner hervor. „Support hat Hand und Fuß. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und beweisen mit unserer Arbeit, dass berufliche Integration gelingen kann“, sagt Jürgen Scholz und ist sich sicher, dass support auch bundesweit funktionieren würde.

Für Heike Horm-Pittroff ist der direkte Draht zu den Unternehmern ein wichtiger Aspekt des Erfolges: „Die Zusammenarbeit mit dem UV Sachsen hat uns viele Türen geöffnet.“ Zum funktionierenden System gehört auch eine extra entwickelte Software für das Fallmanagement, auf das alle Netzwerkpartner Zugriff haben. Eine kleine Sensation im Zusammenspiel eines Netzwerkes.

„Unsere effektive Arbeitsweise ist zur Selbstverständlichkeit gewachsen. Ein übergreifender Wissens- und Erfahrungstransfer ist Normalität. Wir freuen uns, dass 'support' weitergehen und wachsen kann“, betont Gabriele Hofmann-Hunger.

Und noch ein Geheimnis ihres Erfolges verraten die Projektpartner: Ein jeder sei mit dem Herzen dabei.

Gabriele Hofmann-Hunger
Leiterin der Repräsentanz Südwestsachsen
Marianne-Brandt-Straße 4 | 09112 Chemnitz
Telefon 0371 49512912
chemnitz@uv-sachsen.org